

Die Ausstellung »Wolkenstudien und Küstenlandschaften« konzentriert sich auf die spätere Künstler-Generation der Düsseldorfer Malerschule, die sich hauptsächlich um Eugen Dückers (1841–1916) gruppierte, für den 1870 sieben Aufenthalte auf Sylt nachgewiesen sind. Der Ausstellung voraus ging ein Seminar von Prof. Dr. Martina Sitt am kunsthistorischen Institut der Universität Kassel, in dem sich Studierende mit ausgewählten Malern beschäftigten, die ihre Lehrjahre an der Düsseldorfer Akademie verbrachten und, beeinflusst von der Lehre, die Küstenlandschaften aufsuchten.



Fritz von Wille | Dünen auf Sylt | 1894 | Öl auf Presspappe | 38,3 × 46,5 cm | Dr. Axe-Stiftung

AUSSTELLUNGSHINWEIS:

»Besuch aus Düsseldorf«, 21. März bis 14. Juni 2026

Arbeiten von Sonja Kalb, Kirsten Lampert,
Fabian Pfleger & Christoph Pöggeler

Cornelia Kamp Fine Art for Fine People
im Benen-Diken-Hof, Keitumer Süderstraße 3–5,
25980 Sylt / Keitum

Das Sylt Museum

Ein wahrer Alleskönner und seit 2018 auch eines von wenigen zertifizierten Museen in Schleswig-Holstein. Es erwartet Sie Inselgeschichte von der Ur- und Frühgeschichte bis in die Gegenwart. Die Ausstellungen drehen sich um die Alltagsgeschichten der Insulaner, die Abenteuer der Seefahrer, die Sprache der Sylter und die vielseitige Kunst- und Kulturgeschichte. Ein Highlight ist die neue Dauerausstellung über die Archäologiegeschichte Sylts mit der Morsumer Ringfibel.

In den vier Sölring Museen erfahren und erleben Sie über 5000 Jahre Sylter Geschichte. Vom Kind bis zu den Großeltern – wir haben für alle die passende Geschichte, und dies sogar bei Regen und Sonnenschein.

Ihr Besuch

Eintritt: Erwachsene (mit Kurkarte) 7 Euro, Kinder 2,50 Euro

Preistipp: Museumsinsel (4 Museen): 1 Person für 16 Euro

Eintritt für die ganze Familie in alle vier Museen für 34,50 Euro.

Aktuelles: www.soelring-museen.de

Instagram: [soelring_museen_sylt](https://www.instagram.com/soelring_museen_sylt)

YouTube: Sölring Museen

Sonderschließzeiten: www.soelring-museen.de

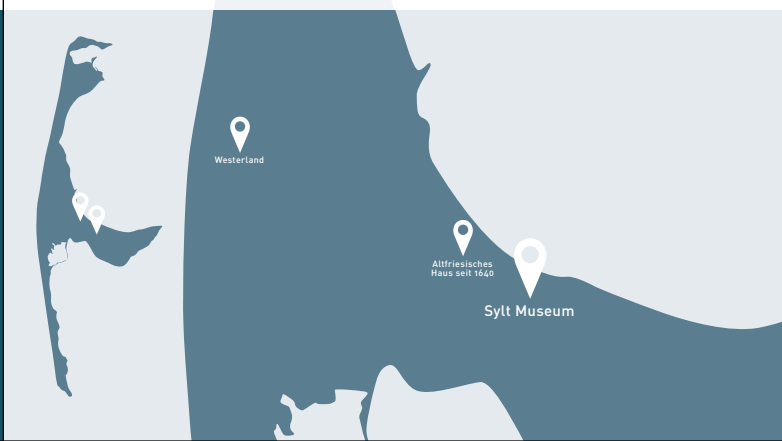
Sylt Museum

Am Kliff 19
25980 Sylt | Keitum
Tel. 04651 | 316 69
www.soelring-museen.de

Öffnungszeiten

Sommer (26. März bis Oktober)
Mo–Fr 10–17 Uhr
Sa, So & Feiertag 11–17 Uhr
Winter (November bis 25. März)
Do–So 11–15 Uhr

Für die freundliche Unterstützung
der Ausstellung danken wir:



SÖLRING MUSEEN
SYLT MUSEUM

WOLKENSTUDIEN UND KÜSTENLANDSCHAFTEN

19. MÄRZ BIS
14. JUNI 2026

Freilichtmalerei der
Düsseldorfer Malerschule
des späten 19. Jahr-
hunderts auf Sylt

AUSSTELLUNG

Ein Kooperationsprojekt mit der Universität Kassel

Sylt und seine im 19. Jahrhundert noch weitgehend urtümliche Naturlandschaft hatten auch die Maler der Düsseldorfer Malerschule, die in den Ateliers an der Kunstakademie studiert hatten, im Blick. Die aufkommende Bewegung der Freilichtmalerei des 19. Jahrhunderts erhielt durch Kunstschulen wie die einflussreiche Düsseldorfer Kunstakademie Auftrieb. Für die Kunstgeschichte der Insel Sylt spielt die Düsseldorfer Malerschule ab den 1870er-Jahren eine entscheidende Rolle.



Eugen Ducker | Wattfischer | undatiert | Öl auf Leinwand | 35,5 x 56 cm | Privatbesitz



Lange entschieden nicht nur die Akademien, wie und was gemalt werden durfte, auch die Malutensilien beeinflussten die Gewohnheiten der Malenden. Ein entscheidender Wendepunkt war neben der Öffnung der akademischen Lehre die Erfindung der Farbtube, die den Malern fortan einen bestimmenden Vorteil verschaffte. Mit ihr gelang es, die Studien und Beobachtungen in der Natur einfacher festzuhalten. Anders als zuvor mussten die Farben nicht mehr aufwendig angerührt werden, und auch das Problem, dass die Farben schnell eintrockneten, löste sich mit dem Einsatz der Farbtube. Zugleich erweiterte sich auch die Palette der verfügbaren Farbtöne – auf den Markt kamen unterschiedliche Abstufungen einzelner Farbtöne.



Oben: Fritz Overbeck | Blauer Tag an der See I | 1903
Öl auf Karton | 44 x 64,5 cm | Overbeck-Museum, Bremen

Klassischer Ölmalkasten | 2. Hälfte 19. Jahrh. | Sammlung Dirk Schmitt
Farbtube Mussini Ölfarbe Kremserweiß | Sammlung H. Schmincke & Co

Rechts: Carl Irmer | An der Küste (Morsum Kliff auf Sylt) | 1884
Öl auf Leinwand | 81,2 x 97,3 cm | Museum Zitadelle Jülich

Eine ganze Generation an Malern begann im 19. Jahrhundert, den Blick für einzelne Naturphänomene zu schärfen. Das Malen unter freiem Himmel verfolgte nun das Ziel einer realistischen Darstellung und löste die zuvor herrschenden klassisch-idealistischen Landschaftskompositionen ab, die in der Werkstatt entstanden waren. Im Gegensatz zur Ateliermalerei stand nun die besonders detailreiche Naturwiedergabe im Vordergrund. Gleichzeitig erschloss das Medium der Freiluftstudie in diesen Jahrzehnten für die Maler einen eigenen Markt. Im Unterschied zu komponierten Ateliergemälden ermöglichte es die Freilichtmalerei, auch flüchtige Natur- und Wetterphänomene einzufangen. In der Wahl der Motive spielte Sylt eine besondere Rolle, denn das Meer und die Wolken verändern sich an der windigen Küste stetig, und den Malern wurden ein sich immer wieder wandelndes Motiv sowie unterschiedlichste Licht- und Farbstimmungen geboten.



**VORTRAG: »Auf die Tube gedrückt.
Wie neue Farben den Blick aufs Meer veränderten«**
Prof. Dr. Martina Sitt, Universität Kassel
Donnerstag, 4. Juni 2026 | 19:30 Uhr | Sylt Museum

Zur Vortragsreihe 2026 und Informationen über unseren Freundeskreis Sörling Museen unter:
www.freundeskreis-soelringmuseen.de



BEGLEITPUBLIKATION:

Ein Begleitband zur Sonderausstellung dokumentiert die Ergebnisse dieser Untersuchungen und ist zum Preis von 14,95 Euro im Museumsshop erhältlich.